

Jakob 5 bis7

“DER HERR ARBEITET AN UNSERER SEITE”

Summary: *Jacob quotes Zenos relative to the allegory of the tame and wild olive trees—They are a likeness of Israel and the Gentiles—The scattering and gathering of Israel are prefigured—Allusions are made to the Nephites and Lamanites and all the house of Israel—The Gentiles will be grafted into Israel—Eventually the vineyard will be burned. [About 544–421 B.C.]*

The Lord will recover Israel in the last days—The world will be burned with fire—Men must follow Christ to avoid the lake of fire and brimstone. [About 544–421 B.C.]

Sherem denies Christ, contends with Jacob, demands a sign, and is smitten of God—All of the prophets have spoken of Christ and His Atonement—The Nephites lived out their days as wanderers, born in tribulation, and hated by the Lamanites. [About 544–421 B.C.]

Zusammenfassung: *Jakob zitiert Zenos in Bezug auf die Allegorie der zahmen und wilden Olivenbäume—sie sind eine Ähnlichkeit mit Israel und den Heiden - die Zerstreuung und Sammlung Israels ist vorgezeichnet—Anspielungen werden auf die Nephiten und Lamaniten und das ganze Haus Israel gemacht—die Nichtjuden werden nach Israel eingepfropft—schließlich wird der Weinberg verbrannt. [Um 544–421 v. Chr.]*

Der Herr wird Israel in den letzten Tagen wiederherstellen—die Welt wird mit Feuer verbrannt—die Menschen müssen Christus nachfolgen, um den See aus Feuer und Schwefel zu meiden. [Um 544–421 v. Chr.]

Sherem leugnet Christus, kämpft mit Jakob, fordert ein Zeichen und ist von Gott geschlagen—alle Propheten haben von Christus und seinem Sühnopfer —Die Nephiten lebten ihre Tage als Wanderer, die in Trübsal geboren und von den Lamaniten gehasst wurden. [Um 544–421 v. Chr.]

Supplemental Jewish and Holy Land Insights

What could be the reasons for the olive tree to become the allegory theme?

The symbol of olive trees has been used throughout the scriptures. Consider the following descriptions of olives and olive trees while you are accessing the wonderful imagery of God’s chosen people, their diversity and their effect on the rest of God’s children. The olive branch has long been a symbol of peace, and the silvery-leaved olive tree has been considered sacred from at least as far back as the 17th century B.C. Native to the Mediterranean area, the olive is a small, oily fruit that contains a pit. It is grown both for its fruit and its oil in subtropical zones including the

Ergänzende jüdische und heilige Land

Was könnten die Gründe dafür sein, dass der Olivenbaum zum Allegorie-Thema wird?

Das Symbol der Olivenbäume wurde in allen heiligen Schriften verwendet. Betrachten Sie die folgenden Beschreibungen von Oliven und Olivenbäumen, während Sie auf die wunderbaren Bilder der auserwählten Menschen Gottes, ihre Vielfalt und ihre Auswirkungen auf die übrigen Kinder Gottes zugreifen. Der Olivenzweig war lange Zeit ein Symbol des Friedens, und der silberblättrige Olivenbaum wurde mindestens seit dem 17. Jahrhundert v. Chr. als heilig angesehen. Die im Mittelmeerraum beheimatete Olive ist eine kleine, ölige Frucht, die eine Grube enthält. Es wird sowohl für seine Früchte als

United States (Arizona, California and New Mexico), Latin America and throughout the Mediterranean. Olive varieties number in the dozens and vary in size and flavor. All fresh olives are bitter, and the final flavor of the fruit greatly depends on how ripe it is when picked and the processing it receives. Like the olives that originate in the Mediterranean area and spread throughout the world, so also did the Children of Israel originate in the Mediterranean and proliferate throughout the world. As olives vary in size and flavor, the Children of Israel grew to include many ethnic backgrounds. The olives must be ripened and processed, the Children of Israel were given time to mature and prove their worthiness to be the covenant people.

auch für sein Öl in subtropischen Gebieten wie den Vereinigten Staaten (Arizona, Kalifornien und New Mexico), Lateinamerika und im gesamten Mittelmeerraum angebaut. Olivensorten sind Dutzende und variieren in Größe und Geschmack. Alle frischen Oliven sind bitter, und der endgültige Geschmack der Früchte hängt stark davon ab, wie reif sie bei der Ernte sind und wie sie verarbeitet werden. Wie die Oliven, die aus dem Mittelmeerraum stammen und sich auf der ganzen Welt verbreiten, stammen auch die Kinder Israels aus dem Mittelmeerraum und vermehren sich auf der ganzen Welt. Da Oliven in Größe und Geschmack variieren, wuchsen die Kinder Israels mit vielen ethnischen Hintergründen. Die Oliven müssen gereift und verarbeitet werden, den Kindern Israel wurde Zeit gegeben, zu reifen und ihre Würdigkeit als Bundesvolk zu beweisen.

How were olives used in the Bible?

“The olives, so plentiful in Erez Israel, were beaten down from the trees with poles and pounded into pulp. The pulp was placed in a wicker basket from which the lightest and finest oil could easily run off. This grade of oil, known as beaten oil, is mentioned five times in the Bible. It served as fuel for the *Menorah* (lamp) in the Tabernacle and as an element in the obligatory daily meal offerings. After the removal of the beaten oil, a second grade was produced by heating and further pressing the pulp.” “Oil was used in burnt offerings and was considered a symbol of honor, joy and favor. Therefore, it was to be avoided in times of mourning or sorrow.” “Anointing with oil was symbolic of change in a person's status. Thus, for example, Aaron was anointed with oil before becoming a priest. Kings were anointed before taking the throne and even brides were anointed with oil before marriage. A person cured of leprosy had to go through a whole purification ritual involving the sprinkling and anointing with oil.”

([Encyclopedia Judaica Jr.](#))

Wie wurden Oliven in der Bibel verwendet?

„Die in Erez Israel so reichlich vorhandenen Oliven wurden mit Stangen von den Bäumen geschlagen und zu Brei geschlagen. Das Fruchtfleisch wurde in einen Weidenkorb gegeben, aus dem das leichteste und feinste Öl leicht abfließen konnte. Diese Ölart, bekannt als geschlagenes Öl, wird in der Bibel fünfmal erwähnt. Es diente als Brennstoff für die Menora (Lampe) im Tabernakel und als Element in den obligatorischen täglichen Essensangeboten. Nach dem Entfernen des geschlagenen Öls wurde durch Erhitzen und weiteres Pressen des Zellstoffs eine zweite Sorte hergestellt.“ „Öl wurde in Brandopfern verwendet und galt als Symbol für Ehre, Freude und Gunst. Deshalb sollte es in Zeiten der Trauer oder Trauer vermieden werden.“ „Die Salbung mit Öl war ein Symbol für die Veränderung des Status einer Person. So wurde Aaron zum Beispiel mit Öl gesalbt, bevor er Priester wurde. Könige wurden gesalbt, bevor sie den Thron bestiegen, und sogar Bräute wurden vor der Heirat mit Öl gesalbt. Eine von Lepra geheilte Person musste ein ganzes Reinigungsritual durchlaufen, bei dem sie mit Öl bestreut und gesalbt wurde.“ ([Enzyklopädie Judaica Jr.](#))

What simple, repeated theme is imbedded in this allegory?

To understand the simplicity of Jacob's allegory of the olive trees in the Book of Mormon, let me suggest the following verses about "first" and "last" as guidelines. The allegory also speaks of planting, scattering, gathering and an ultimate harvest. "Hearken unto me, O Jacob and Israel, my called; I am he; I am the first, I also am the last." (Isaiah 48:12) "But many that are first shall be last; and the last shall be first." (Matthew 19:30) "So the last shall be first, and the first last: for many be called, but few chosen." (Matthew 20:16) "And the time cometh that he shall manifest himself unto all nations, both unto the Jews and also unto the Gentiles; and after he has manifested himself unto the Jews and also unto the Gentiles, then he shall manifest himself unto the Gentiles and also unto the Jews, and the last shall be first, and the first shall be last." (1 Nephi 13:42) "And when these things come, bringeth to pass the scripture which saith, there are they who were first, who shall be last; and there are they who were last, who shall be first." (Ether 13:12) "But remember that all my judgments are not given unto men; and as the words have gone forth out of my mouth even so shall they be fulfilled, that the first shall be last, and that the last shall be first in all things whatsoever I have created by the word of my power, which is the power of my Spirit." (D&C 29:30) "I am the first and the last; I am he who liveth, I am he who was slain; I am your advocate with the Father." (D&C 110:4)

How did our family become a symbol for being chosen?

In a very simple sense, Jacob's use of the allegory of the olive tree portrays the children of Israel, genetically and spiritually set apart to be a covenant nation in a land of everlasting hills. The lessons of scattering and gathering span millennia yet the

Welches einfache, wiederholte Thema ist in diese Allegorie eingebettet?

Um die Einfachheit von Jakobs Allegorie der Olivenbäume im Buch Mormon zu verstehen, möchte ich die folgenden Verse über „zuerst“ und „zuletzt“ als Richtlinien vorschlagen. Die Allegorie spricht auch von Pflanzen, Streuen, Sammeln und einer endgültigen Ernte. „Höre auf mich, Jakob und Israel, meine Berufung; Ich bin Er; Ich bin der Erste, ich bin auch der Letzte.“ (Jesaja 48:12) „Aber viele, die zuerst sind, werden zuletzt sein; und der Letzte soll der Erste sein.“ (Matthäus 19:30) „So wird der Letzte der Erste und der Erste der Letzte sein; denn viele werden berufen, aber nur wenige Auserwählte.“ (Matthäus 20,16) „Und es wird Zeit, dass er sich allen Völkern offenbart, sowohl den Juden als auch den Heiden; und nachdem er sich den Juden und auch den Heiden offenbart hat, wird er sich den Heiden und auch den Juden offenbaren, und der Letzte wird der Erste sein, und der Erste wird der Letzte sein.“ (1 Nephi 13:42) „Und wenn diese Dinge kommen, bringen sie die Schriftstelle, die sagt: Es gibt diejenigen, die zuerst waren, die zuletzt sein werden; und es gibt diejenigen, die zuletzt waren, die zuerst sein werden.“ (Ether 13:12) „Aber denk daran, dass nicht alle meine Urteile den Menschen gegeben werden; und wenn die Worte aus meinem Mund hervorgegangen sind, werden sie auch erfüllt sein, dass der Erste der Letzte sein wird und dass der Letzte der Erste in allen Dingen sein wird, was auch immer ich durch das Wort meiner Kraft geschaffen habe, das die Kraft ist meines Geistes.“ (LuB 29:30) „Ich bin der Erste und der Letzte; Ich bin der, der lebt, ich bin der, der getötet wurde; Ich bin dein Anwalt beim Vater.“ (LuB 110: 4)

Wird unsere Familie zum Symbol für die Wahl?

In einem sehr einfachen Sinne porträtiert Jakobs Gebrauch der Allegorie des Olivenbaums die Kinder Israels, die genetisch und geistig als Bundesnation in einem Land ewiger Hügel eingesetzt werden. Die Lehren aus dem Streuen und Sammeln erstrecken sich über Jahrtausende, aber die Prinzipien

| | |
|--|--|
| <p>principles are the same. "For thou art an holy people unto the LORD thy God: the LORD thy God hath chosen thee to be a special people unto himself, above all people that are upon the face of the earth. The LORD did not set his love upon you, nor choose you, because ye were more in number than any people; for ye were the fewest of all people: But because the LORD loved you, and because he would keep the oath which he had sworn unto your fathers, hath the LORD brought you out with a mighty hand, and redeemed you out of the house of bondmen, from the hand of Pharaoh king of Egypt" (Deuteronomy 7:6-8)</p> | <p>sind dieselben. Denn du bist ein heiliges Volk für den HERRN, deinen Gott. Der HERR, dein Gott, hat dich zu einem besonderen Volk für sich selbst erwählt, vor allem für die Menschen, die auf Erden sind. Der Herr hat weder seine Liebe auf dich gelegt noch dich erwählt, weil ihr zahlreicher seid als irgendein Volk. denn ihr wart das geringste von allen Menschen. Aber weil der HERR euch geliebt hat und weil er den Eid gehalten hat, den er euren Vätern geschworen hat, hat der HERR euch mit mächtiger Hand herausgeführt und euch aus dem Hause erlöst Knechte aus der Hand des Pharaos, des Königs von Ägypten." (5. Mose 7: 6-8)</p> |
| <p>What happened when we "forgot" our responsibility? Due to lack of faith, followed by disobedience, they begin to apostatize. Prophets are sent to teach them. "Surely the Lord GOD will do nothing, but he revealeth his secret unto his servants the prophets . . . the Lord GOD hath spoken . . . Publish in the palaces . . . Assemble yourselves . . . For they know not to do right, saith the LORD . . . An adversary there shall be even round about the land; and he shall . . . bring down thy strength from thee, and thy palaces shall be spoiled." (Amos 3:7-11)</p> | <p>Was ist passiert, als wir unsere Verantwortung „vergessen“ haben? Aufgrund mangelnden Glaubens, gefolgt von Ungehorsam, beginnen sie zu apostasieren. Propheten werden gesandt, um sie zu lehren. „Wahrlich, der Herr, GOTT, wird nichts tun, aber er offenbart seinen Dienern, den Propheten, sein Geheimnis. . . Der Herr, GOTT, hat gesprochen. . . Veröffentlichen Sie in den Palästen. . . Versammelt euch. . . Denn sie wissen, dass sie es nicht richtig machen sollen, spricht der Herr. . . Ein Gegner dort soll sogar rund um das Land sein; und er soll. . . Bring deine Kraft von dir herab, und deine Paläste werden verwöhnt werden.“ (Amos 3: 7-11)</p> |
| <p>How, like in the allegory, were others chosen? Now, when there were not enough faithful "chosen" Israelites, God would choose non-Israelites (Gentiles) who were brought in, and parts of the original "chosen" were cut off. "But ye are a chosen generation, a royal priesthood, an holy nation, a peculiar people; that ye should shew forth the praises of him who hath called you out of darkness into his marvellous light: Which in time past were not a people, but are now the people of God: which had not obtained mercy, but now have obtained mercy." (1 Peter 2:9-10) At times, young, tender and</p> | <p>Wie wie in der Allegorie wurden andere ausgewählt? Wenn es nicht genügend treue „auserwählte“ Israeliten gab, wählte Gott Nicht-Israeliten (Nichtjuden) aus, die hereingebracht wurden, und Teile der ursprünglichen „auserwählten“ wurden abgeschnitten. „Aber ihr seid eine auserwählte Generation, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein eigenartiges Volk; dass ihr das Lob dessen, der euch aus der Dunkelheit gerufen hat, in sein wunderbares Licht bringt: Die in der Vergangenheit kein Volk waren, sondern jetzt das Volk Gottes sind: die keine Barmherzigkeit erlangt hatten, aber jetzt Barmherzigkeit</p> |

| | |
|--|---|
| <p>yet strong enough members were sent elsewhere to the nethermost part of the world. "Is this your joyous city, whose antiquity is of ancient days? her own feet shall carry her afar off to sojourn." (Isaiah 23:7) "And I will set a sign among them, and I will send those that escape of them unto the nations, to Tarshish, Pul, and Lud, that draw the bow, to Tubal, and Javan, to the isles afar off, that have not heard my fame, neither have seen my glory; and they shall declare my glory among the Gentiles." (Isaiah 66:19) ". . . O God of our salvation; who art the confidence of all the ends of the earth, and of them that are afar off upon the sea." (Psalms 65:5)</p> | <p>erlangt haben." (1. Petrus 2: 9-10) Manchmal wurden junge, zärtliche und doch stark genug Mitglieder anderswo in den untersten Teil der Welt geschickt. „Ist das deine freudige Stadt, deren Antike aus alten Zeiten stammt? Ihre eigenen Füße werden sie in die Ferne tragen, um sich aufzuhalten.“ (Jesaja 23: 7) „Und ich werde ein Zeichen unter ihnen setzen und diejenigen, die vor ihnen fliehen, zu den Nationen senden, nach Tarsis, Pul und Lud, die den Bogen ziehen, nach Tubal und Javan zu den ferne Inseln, die meinen Ruhm nicht gehört und meinen Ruhm nicht gesehen haben; und sie werden meine Herrlichkeit unter den Heiden verkünden.“ (Jesaja 66:19) „. . . O Gott unseres Heils; die das Vertrauen aller Enden der Erde und derer, die weit weg vom Meer sind, haben.“ (Psalm 65: 5)</p> |
| <p>How can opposition and contrast emphasize “being chosen?” Lehi, Nephi, and those who left Jerusalem about 600 B.C. were sent to the “ends of the earth.” Their prophets continued teaching the same truths that were given in the original vineyard. What they recorded as their scriptures became an even clearer source of teaching materials for later generations. Even in the distant or “poorest” spot of land, the truths thrived and the righteous created a “genetic imprint” of true dealings with God. As an additional example of poor land producing fruit, let me remind you that returning Jews are making the wilderness “blossom as a rose.” More roses are exported from Israel than any country in the world. They are growing in the desolate Jordan valley where the rainfall has been recorded at one inch or less per year. With the vast flower farms and date groves, the rainfall has increased to six or seven inches per year in the new agricultural areas. Israel’s genetic engineering has taken the genetic structures of date palms which grow well in depleted or poor soil and placed them into other domestic crop structures. This means that elsewhere in the world, the poor spot of land can also become fruitful. Even</p> | <p>Wie können Opposition und Kontrast das „Auserwähltwerden“ betonen? Lehi, Nephi und diejenigen, die Jerusalem um 600 v. Chr. Verließen. wurden an die "Enden der Erde" geschickt. Ihre Propheten lehrten weiterhin die gleichen Wahrheiten, die im ursprünglichen Weinberg gegeben wurden. Was sie als ihre Schriften aufzeichneten, wurde für spätere Generationen zu einer noch klareren Quelle für Unterrichtsmaterialien. Selbst in der fernen oder „ärmsten“ Gegend des Landes blühten die Wahrheiten auf und die Gerechten schufen einen „genetischen Abdruck“ des wahren Umgangs mit Gott. Als zusätzliches Beispiel für armes Land, das Früchte produziert, möchte ich Sie daran erinnern, dass zurückkehrende Juden die Wildnis „wie eine Rose blühen lassen“. Aus Israel werden mehr Rosen exportiert als aus jedem anderen Land der Welt. Sie wachsen im trostlosen Jordantal, wo der Niederschlag mit einem Zoll oder weniger pro Jahr aufgezeichnet wurde. Mit den riesigen Blumenfarmen und Dattelhainen hat sich der Niederschlag in den neuen landwirtschaftlichen Gebieten auf sechs oder sieben Zoll pro Jahr erhöht. Israels Gentechnik hat die genetischen Strukturen von Dattelpalmen, die in erschöpften oder armen Böden gut wachsen, in andere heimische Kulturstrukturen eingebracht. Dies bedeutet,</p> |

| | |
|--|---|
| <p>though, ethnically, Israel looks like a tossed salad of mixed fruit, the roots still bear the genetic imprints of the original House of Israel. Connecting to those roots will trigger a recollection of the covenants made of old. So, when the fruit in the nethermost part of the vineyard becomes apostate, there still is a root connection to the old tree.</p> | <p>dass auch anderswo auf der Welt der arme Landstrich fruchtbar werden kann. Obwohl Israel ethnisch wie ein geworfener Salat aus gemischten Früchten aussieht, tragen die Wurzeln immer noch die genetischen Abdrücke des ursprünglichen Hauses Israel. Das Verbinden mit diesen Wurzeln löst eine Erinnerung an die alten Bündnisse aus. Wenn also die Früchte im untersten Teil des Weinbergs abfallen, besteht immer noch eine Wurzelverbindung zum alten Baum.</p> |
| <p>What brings the “old” and “new” family together? It is touching to hear the servant of the landlord pleading to preserve the old and the new trees. Our prophets have and still do plead for us. Our Lord pleads for us. Hold on! There is a recollection that will bring our families back together. “. . . the book of life is the record of the acts of men as such record is written in their own bodies. It is the record engraven on the very bones, sinews, and flesh of the mortal body. That is, every thought, word, and deed has an affect on the human body; all these leave their marks, marks which can be read by Him who is Eternal as easily as the words in a book can be read.” (Bruce R. McConkie, <i>Mormon Doctrine</i>, Pg.97)</p> | <p>Was bringt die „alte“ und die „neue“ Familie zusammen? Es ist berührend zu hören, wie der Diener des Vermieters darum bittet, die alten und die neuen Bäume zu erhalten. Unsere Propheten haben und plädieren immer noch für uns. Unser Herr fleht uns an. Warten Sie mal! Es gibt eine Erinnerung, die unsere Familien wieder zusammenbringen wird. “. . . Das Buch des Lebens ist die Aufzeichnung der Handlungen von Menschen, da diese Aufzeichnung in ihren eigenen Körpern geschrieben ist. Es ist die Aufzeichnung, die in die Knochen, Sehnen und das Fleisch des sterblichen Körpers eingraviert ist. Das heißt, jeder Gedanke, jedes Wort und jede Tat wirkt sich auf den menschlichen Körper aus. Alle diese hinterlassen ihre Spuren, Spuren, die von dem, der ewig ist, so leicht gelesen werden können, wie die Worte in einem Buch gelesen werden können.“ (Bruce R. McConkie, <i>Mormon Doctrine</i>, S. 97)</p> |
| <p>How can we remember? “There is something in man, an essential part of his mind, which recalls the events of the past . . . May I say to you that in reality a man cannot forget anything? He may have a lapse of memory; he may not be able to recall at the moment a thing that he knows, or words that he has spoken; he may not have the power at his will to call up these events and words; but let God Almighty touch the mainspring of the memory, and awaken recollection, and you will find then that you have not even forgotten a single idle word that you have spoken.” (Joseph F.</p> | <p>Wie können wir uns erinnern? „Es gibt etwas im Menschen, einen wesentlichen Teil seines Geistes, der an die Ereignisse der Vergangenheit erinnert. . . Darf ich Ihnen sagen, dass ein Mann in Wirklichkeit nichts vergessen kann? Er kann einen Gedächtnisverlust haben; er kann sich im Moment möglicherweise nicht an etwas erinnern, das er weiß, oder an Worte, die er gesprochen hat; er hat möglicherweise nicht die Macht nach seinem Willen, diese Ereignisse und Worte abzurufen; Aber lass den allmächtigen Gott die Triebfeder der Erinnerung berühren und die Erinnerung wecken, und du wirst dann feststellen, dass du</p> |

| | |
|--|--|
| <p>Smith, Gospel Doctrine, Page 311)</p> | <p>nicht einmal ein einziges müßiges Wort vergessen hast, das du gesprochen hast.“ (Joseph F. Smith, Evangeliumslehre, Seite 311)</p> |
| <p>How did one family live the allegory? I believe that the experiences of my forefathers have blessed my life today. I know that they were believers and that many were faithful in following the Lord, before his mortal ministry, others during his mortality and now my family follows him in the latter-days. In a very real sense, my family is another example of the allegory of the olive tree. I was born in Israel. At the tender age of five years old, I was plucked out of the old decaying tree and brought to the “nethermost part” of the vineyard. My father and I were introduced to the restoration of God’s ancient covenant. Now, I have returned to my homeland and in a very real sense have been grafted back into the old tree. My family and I are committed to bring health and strength . . . connecting with our ancient roots and bringing life back to the old tree, re-infusing the restored ancient true covenants to an ancient “chosen people.”</p> | <p>Wie lebte eine Familie die Allegorie? Ich glaube, dass die Erfahrungen meiner Vorfahren mein heutiges Leben gesegnet haben. Ich weiß, dass sie Gläubige waren und dass viele treu waren, dem Herrn vor seinem sterblichen Dienst zu folgen, andere während seiner Sterblichkeit, und jetzt folgt ihm meine Familie in den letzten Tagen. In einem sehr realen Sinne ist meine Familie ein weiteres Beispiel für die Allegorie des Olivenbaums. Ich wurde in Israel geboren. Im zarten Alter von fünf Jahren wurde ich aus dem alten verfallenden Baum gerissen und in den „untersten Teil“ des Weinbergs gebracht. Mein Vater und ich wurden in die Wiederherstellung des alten Bundes Gottes eingeführt. Jetzt bin ich in meine Heimat zurückgekehrt und im wahrsten Sinne des Wortes wieder in den alten Baum eingepfropft worden. Meine Familie und ich setzen uns dafür ein, Gesundheit und Kraft zu bringen. . . Verbinden Sie sich mit unseren alten Wurzeln und bringen Sie Leben in den alten Baum zurück, indem Sie die wiederhergestellten alten wahren Bündnisse einem alten „auserwählten Volk“ wiedergeben.</p> |
| <p>How does a modern “Olive Tree Allegory” read? Daniel Rona was born in 1941 in Israel. His German-Jewish parents separately fled the Holocaust, then met and married in the British Mandate of Palestine where Daniel was born. Daniel spent his first years in Israel then later went to New York City with his father. As a child, Daniel was brought up with Jewish traditions and holiday keeping. Daniel's grandparents were killed at Auschwitz.</p> | <p>Wie liest sich eine moderne „Olivenbaum-Allegorie“? Daniel Rona wurde 1941 in Israel geboren. Seine deutsch-jüdischen Eltern flohen getrennt aus dem Holocaust, trafen sich und heirateten im britischen Mandat von Palästina, wo Daniel geboren wurde. Daniel verbrachte seine ersten Jahre in Israel und ging später mit seinem Vater nach New York City. Als Kind wurde Daniel mit jüdischen Traditionen und Feiertagen erzogen. Daniels Großeltern wurden in Auschwitz getötet.</p> |
| <p>How can tragedy become a blessing? Daniel's father was searching for answers to the reason six-million Jews could have been allowed to perish without, at least, a warning from God. He found the profound message</p> | <p>Wie kann eine Tragödie zum Segen werden? Daniels Vater suchte nach Antworten auf den Grund, warum sechs Millionen Juden ohne zumindest eine Warnung Gottes hätten</p> |

| | |
|---|---|
| <p>of living prophets at an LDS Ward which was meeting in a synagogue in a predominantly Jewish neighborhood in Manhattan. He was impressed that becoming an LDS member was a fulfilling step in his Jewish life.</p> | <p>sterben dürfen. Er fand die tiefe Botschaft lebender Propheten in einer HLT-Gemeinde, die sich in einer Synagoge in einem überwiegend jüdischen Viertel in Manhattan traf. Er war beeindruckt, dass es ein erfüllender Schritt in seinem jüdischen Leben war, HLT-Mitglied zu werden.</p> |
| <p>How do old-chosen and new-chosen, reconnect? Daniel and his father moved to Salt Lake City where Daniel grew up as a member of the Church of Jesus Christ of Latter-day Saints, but still keeping his Jewish identity. After serving a successful mission in, of all places, Germany, Daniel had the opportunity to visit his mother, Kitty, and stepfather, Zvi Tohar, in Israel. Captain Tohar was famous because he was the Israeli pilot who flew Adolph Eichman, the Holocaust war criminal, to Israel for trial. Apostle Ezra Taft Benson asked Daniel to report on his mission and, more important, his Israel experiences at LDS Headquarters in Salt Lake City. After his mission, Daniel met Marilyn Minardi (who had also accepted the gospel). They married and now have five children, three born in the U.S. and two born in Israel.</p> | <p>Wie verbinden sich alte und neue Auserwählte wieder? Daniel und sein Vater zogen nach Salt Lake City, wo Daniel als Mitglied der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage aufwuchs, aber seine jüdische Identität beibehielt. Nach einer erfolgreichen Mission ausgerechnet in Deutschland hatte Daniel die Gelegenheit, seine Mutter Kitty und seinen Stiefvater Zvi Tohar in Israel zu besuchen. Kapitän Tohar war berühmt, weil er der israelische Pilot war, der Adolph Eichman, den Holocaust-Kriegsverbrecher, zum Prozess nach Israel flog. Apostel Ezra Taft Benson bat Daniel, über seine Mission und vor allem über seine Erfahrungen mit Israel im HLT-Hauptquartier in Salt Lake City zu berichten. Nach seiner Mission traf Daniel Marilyn Minardi (die auch das Evangelium angenommen hatte). Sie heirateten und haben jetzt fünf Kinder, drei in den USA und zwei in Israel.</p> |
| <p>What brought a branch from the nethermost part of the vineyard back to the old tree? Daniel began a successful career in broadcasting the U.S. In 1967 the "Six-Day War" in Israel had a great emotional impact on Daniel; and in 1973, when the "Yom Kippur War" broke out, Daniel still avoided contact with any news media because he found it hard to deal with the "pull to return to Israel." But the "pull" came anyway! Marilyn was supportive. It wasn't easy, but by August 1974, they had moved their family to Israel.</p> | <p>Was brachte einen Ast vom untersten Teil des Weinbergs zurück zum alten Baum? Daniel begann eine erfolgreiche Karriere in der Ausstrahlung der USA. 1967 hatte der "Sechstage-Krieg" in Israel einen großen emotionalen Einfluss auf Daniel. und 1973, als der "Jom-Kippur-Krieg" ausbrach, vermied Daniel immer noch den Kontakt mit Nachrichtenmedien, weil er es schwierig fand, mit dem "Zug zur Rückkehr nach Israel" fertig zu werden. Aber das "Ziehen" kam trotzdem! Marilyn war unterstützend. Es war nicht einfach, aber bis August 1974 hatten sie ihre Familie nach Israel gezogen.</p> |
| <p>How do obstacles need to be overcome? New immigrants to Israel usually get some kind of financial aid, but someone had</p> | <p>Wie müssen Hindernisse überwunden werden? Neue Einwanderer nach Israel erhalten</p> |

| | |
|---|---|
| <p>reported to the immigration authorities that Daniel's association with Latter-day Saints had somehow "negated his genes" which created an obstacle to be accepted as a returning citizen of Israel. This meant that he couldn't be employed in Israel and receive the usual government support for immigrants. Luckily, Daniel had packed tools, paint brushes and rollers in his suitcases. Daniel worked at odd jobs and was able to support his family without any governmental assistance. Eventually, he was accepted as a returning Jew and a full Israeli Citizen.</p> | <p>normalerweise eine finanzielle Unterstützung, aber jemand hatte den Einwanderungsbehörden berichtet, dass Daniels Verbindung mit Heiligen der Letzten Tage irgendwie "seine Gene negiert" hatte, was ein Hindernis darstellte, als zurückkehrender Bürger Israels akzeptiert zu werden. Dies bedeutete, dass er nicht in Israel beschäftigt werden konnte und die übliche staatliche Unterstützung für Einwanderer erhielt. Zum Glück hatte Daniel Werkzeuge, Pinsel und Walzen in seine Koffer gepackt. Daniel arbeitete bei Gelegenheitsjobs und konnte seine Familie ohne staatliche Unterstützung unterstützen. Schließlich wurde er als zurückkehrender Jude und vollwertiger israelischer Staatsbürger akzeptiert.</p> |
| <p>How did the “allegory-part of reaching-back” manifest itself again? Daniel saw that Latter-day Saint tourists coming to Israel desired to experience the spirit of the land and learn more of the cultures and traditions of their brothers and sisters of the House of Israel. Unfortunately, they were often disappointed. They often sought Daniel's insights because he is a native Jew and a Mormon. These experiences prompted Daniel to become serious about providing a professional, as well as spiritually oriented, touring experience for Latter-day Saints and others. This career change came, along with a 'peace of mind and heart,' as he was accepted by the Ministry of Tourism Course for Guides at the Hebrew University. After two years of study and training Daniel became the first, and now his son, Steven, the second Jewish-and-LDS licensed guides and tour operators in Israel.</p> | <p>Wie hat sich der „Allegorie-Teil des Zurückreichens“ wieder manifestiert? Daniel sah, dass Touristen der Heiligen der Letzten Tage, die nach Israel kamen, den Geist des Landes erfahren und mehr über die Kulturen und Traditionen ihrer Brüder und Schwestern des Hauses Israel erfahren wollten. Leider wurden sie oft enttäuscht. Sie suchten oft Daniels Einsichten, weil er ein gebürtiger Jude und ein Mormone ist. Diese Erfahrungen veranlassten Daniel, sich ernsthaft mit der Bereitstellung einer professionellen und spirituell orientierten Toureinfahrung für Heilige der Letzten Tage und andere zu befassen. Dieser Karrierewechsel ging einher mit einem „Seelenfrieden“, als er vom Kurs für Reiseleiter des Ministeriums für Tourismus an der Hebräischen Universität angenommen wurde. Nach zwei Jahren des Studiums und der Ausbildung wurde Daniel der erste und jetzt sein Sohn Steven, der zweite von Juden und HLT lizenzierte Führer und Reiseveranstalter in Israel.</p> |
| <p>What else is going on? He has also created a major television production of six half-hour programs that highlight the beauty, geography, history, and more importantly, the spirit of Israel. Daniel has had many responsibilities as teacher, counselor and in various presidencies in the</p> | <p>Was ist sonst noch los? Er hat auch eine große Fernsehproduktion von sechs halbstündigen Programmen erstellt, die die Schönheit, Geographie, Geschichte und vor allem den Geist Israels hervorheben. Daniel hatte viele Aufgaben als Lehrer, Berater und in verschiedenen</p> |

| | |
|---|---|
| <p>Jerusalem Branch and District. He has founded the Ensign Foundation, a charitable, nonprofit organization that fosters bridges of understanding and exchanges of science and technologies as well as cultural and religious ideas between Israel and other nations and peoples. This foundation, among other things, is funding Daniel's various speaking engagements throughout the world. The foundation has also been involved in archeological digs, scientific and medical research, supporting the "Statue of Responsibility," producing documentary films and other activities in harmony with its mission. Daniel and his wife and children made their home in Jerusalem for more than thirty-years, they now are serving their eighth year as Service Missionaries in the Church History Department, Salt Lake City.</p> | <p>Präsidentschaften in der Niederlassung und im Distrikt Jerusalem. Er hat die Ensign Foundation gegründet, eine gemeinnützige Organisation, die Brücken des Verständnisses und des Austauschs von Wissenschaft und Technologie sowie kultureller und religiöser Ideen zwischen Israel und anderen Nationen und Völkern fördert. Diese Stiftung finanziert unter anderem Daniels verschiedene Vorträge auf der ganzen Welt. Die Stiftung war auch an archäologischen Ausgrabungen, wissenschaftlichen und medizinischen Forschungen beteiligt, unterstützte die „Statue of Responsibility“ und produzierte Dokumentarfilme und andere Aktivitäten im Einklang mit ihrer Mission. Daniel, seine Frau und seine Kinder lebten mehr als dreißig Jahre in Jerusalem. Jetzt dienen sie zum achten Mal als Dienstmissionare in der Abteilung für Kirchengeschichte in Salt Lake City.</p> |
| <p>What are the “last days” going to be like? The gathering of Israel is happening. To many, their gathering starts even before they know the Lord. On the other hand, our family is truly blessed to know the Lord, and be gathered home! “And they that are far off shall come and build in the temple of the LORD, and ye shall know that the LORD of hosts hath sent me unto you. And this shall come to pass, if ye will diligently obey the voice of the LORD your God.” (Zechariah 6:15) The allegory concludes with another lesson for the future: prepare for one last millennium – and then Satan will be loosed for a little season. “And he laid hold on the dragon, that old serpent, which is the Devil, and Satan, and bound him a thousand years, And cast him into the bottomless pit, and shut him up, and set a seal upon him, that he should deceive the nations no more, till the thousand years should be fulfilled: and after that he must be loosed a little season.” (Revelation 20:2-3)</p> | <p>Wie werden die „letzten Tage“ sein? Die Versammlung Israels findet statt. Für viele beginnt ihre Versammlung, noch bevor sie den Herrn kennen. Andererseits ist unsere Familie wirklich gesegnet, den Herrn zu kennen und nach Hause versammelt zu sein! “Und die weit weg sind, werden kommen und im Tempel des HERRN bauen, und ihr werdet wissen, dass der HERR der Heerscharen mich zu euch gesandt hat. Und dies wird geschehen, wenn ihr der Stimme des HERRN, eures Gottes, fleißig gehorcht.“ (Sacharja 6:15) Die Allegorie endet mit einer weiteren Lektion für die Zukunft: Bereite dich auf ein letztes Jahrtausend vor - und dann wird Satan für eine kleine Zeit verloren sein. “Und er ergriff den Drachen, diese alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist, und band ihn tausend Jahre lang und warf ihn in die bodenlose Grube und schloss ihn ein und versiegelte ihn, dass er sollte die Nationen nicht mehr täuschen, bis die tausend Jahre erfüllt sein sollten; und danach muss er eine kleine Jahreszeit gelöst werden.“ (Offenbarung 20: 2-3)</p> |